

# NETZWERK MEDIENSTRUKTUREN

## NEWSLETTER 4 (MÄRZ 2011)

Heute können wir Ihnen den vierten Newsletter des Netzwerks Medienstrukturen zusenden. In der Zwischenzeit sind bereits über 110 Personen Mitglieder des Netzwerks geworden. Wir freuen uns natürlich, wenn Sie weiterhin Kolleginnen und Kollegen auf das Netzwerk hinweisen.

### INFORMATIONEN DER NETZWERK-KOORDINATOREN

#### **Zweiter Workshop: „Medienstrukturen international“**

Die Vorbereitungen für den nächsten Workshop des Netzwerkes laufen auf Hochtouren. Das Thema des Anlasses, der am 14. und 15. Oktober an der FU Berlin stattfinden wird, lautet **„Medienstrukturen international: Entwicklung, Vergleich, Prognosen“**. Eingeladen wird zur Einreichung empirischer Fallstudien, Markt- oder Politikfeldanalysen, theoretischer Überlegungen, Meta-Studien und historischer Analysen, die sich mit Entwicklung, Vergleich oder Prognosen hinsichtlich Medienstrukturen im internationalen Kontext befassen. Der Call for Papers wird in Kürze versandt.

Auch dieses Jahr besteht wieder die Möglichkeit für NachwuchswissenschaftlerInnen, ihre Projekte und Papiere vorzustellen. Zu diesem Zweck werden Roundtables mit ausgewählten Experten organisiert, die fundiertes Feedback geben werden. Auch hierzu folgen alle Informationen in Kürze.

#### **Tagungsband: „Medienwandel oder Medienkrise“**

Nach dem ersten Workshop des Netzwerkes letzten September in Düsseldorf entstand die Idee, einen knappen Tagungsband herauszugeben. Und es freut uns natürlich, dass fast alle Round-Table-Teilnehmer sich zu einer Mitarbeit entschieden haben. **„Medienwandel oder Medienkrise? Folgen für Medienstrukturen und ihre Erforschung“** soll voraussichtlich im Herbst im Nomos-Verlag erscheinen. Wir halten Sie selbstverständlich über die Publikation auf dem Laufenden.

#### **Relation-Sonderband**

Ebenfalls in Vorbereitung ist der Netzwerk-Sonderband der Zeitschrift Relation. Die von den Reviewern ausgewählten Beiträge zum Thema **„Medienstrukturen und Medienperformanz: Forschungsstand und -perspektiven“** sind in den letzten Tagen

bei uns eingetroffen. Folglich wird die Produktion des zweisprachigen Bandes (englisch/deutsch) in Kürze starten können.

## **MELDUNGEN DER NETZWERK-MITGLIEDER**

Wir danken allen Mitgliedern für die Zusendung ihrer Hinweise. **Haben auch Sie eine Meldung, welche für andere Mitglieder des Netzwerks von Interesse sein könnte?** Senden Sie uns Hinweise auf Ihre Buchpublikationen, Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden, Vorträge und die Organisation von Panels auf internationalen Tagungen, Forschungsprojekte, Veranstaltungen oder weitere interessante Ereignisse und Erfolgsmeldungen direkt an [mediapolicy@ipmz.uzh.ch](mailto:mediapolicy@ipmz.uzh.ch).

### **Buchpublikationen**

*Holtz-Bacha, Christina (2011): Medienpolitik für Europa II. Der Europarat. Wiesbaden: VS Verlag.*

Die medienpolitischen Aktivitäten des Europarates orientieren sich an den Rechten und Freiheiten der Europäischen Menschenrechtskonvention. Sie weisen daher ein breiteres Spektrum wie auch eine andere Perspektive auf als die Medienpolitik der Europäischen Union, die aus einer Wirtschaftsgemeinschaft entstanden ist und Medien daher primär als Wirtschaftsunternehmen behandelt. Wegen der unterschiedlichen Verbindlichkeit ihrer Aktivitäten hat es der Europarat jedoch schwerer, Aufmerksamkeit für seine Entscheidungen und Empfehlungen zu erlangen, und steht eher im Schatten der EU. Dieses Buch verfolgt die Medienpolitik des Europarates, diskutiert ihre Wirksamkeit und die Chancen, damit neben der EU zu bestehen. (Hinweis von Christina Holtz-Bacha)  
<http://www.vs-verlag.de/Buch/978-3-531-15696-5/Medienpolitik-fuer-Europa-II.html>

*Latzer, Michael / Braendle, Andreas / Just, Natascha / Saurwein, Florian (2010): SRG Online Beobachtung. Konzessionskonformität von Webseiten und elektronischen Verbindungen. Zürich/Chur: Rüegger Verlag.*

Die Online-Auftritte öffentlicher Rundfunkunternehmen sind europaweit umstritten, da sie in direkter Konkurrenz zu privaten Angeboten stehen. In der Schweiz wurde mit der Anfang 2008 in Kraft getretenen Konzession SRG eine Lösung gewählt, die die Online-Auftritte auf eine Ergänzungs- und Vertiefungsfunktion zum Fernseh- und Radioangebot beschränkt. Sie dienen somit der Unterstützung und nicht der Auslagerung des Programmauftrags. Die Studie «SRG Online Beobachtung» untersucht die Konzessionskonformität des SRG-Online-Angebots und bietet zusätzlich einen Überblick über die Angebots- und Vernetzungsstruktur der SRG-Online-Auftritte. (Hinweis von Michael Latzer)

<http://www.rueggerverlag.ch/page/verzeichnis/detail.cfm?id=721>

*Karmasin, Matthias / Süssenbacher, Daniela / Gonser, Nicole (Hrsg.) (2011): Public Value. Theorie und Praxis im internationalen Vergleich. Wiesbaden: VS-Verlag.*

Das Buch behandelt die Public-Value-Debatte ausgehend von einer kulturwissenschaftlichen Position. Um gegenwärtige und kommende Perspektiven zu sammeln, die die vielschichtige medienpolitische Debatte auch noch die nächsten Jahre beschäftigen werden, ordnet das Buch theoretische und praktische Ansichten. Unter Einbindung von medienökonomischen, medienpolitischen und mediensoziologischen Perspektiven werden verschiedene Argumentationsweisen des Fach- und Mediendiskurses in Beiträgen dargestellt und analysiert. Dabei werden der Stellenwert der Diskussion, die sich derzeit noch immer überwiegend auf Anforderungen an den öffentlich-rechtlichen Rundfunk konzentriert, und mögliche Konsequenzen für die Medienentwicklung zum Thema. (Hinweis von Manuel Puppis)

<http://www.vs-verlag.de/Ebook/978-3-531-17151-7/Public-Value.html>

*Gundlach, Hardy (Hrsg.) (2011): Public Value in der Digital- und Internetökonomie. Köln: Halem Verlag.*

Dieser Band stellt in wissenschaftlichen Beiträgen die neuesten Forschungsperspektiven und Thesen zum Kern von Public Value vor und beleuchtet den gesellschaftlichen Mehrwert von Online-Medien für die Gesellschaft unter verschiedenen medienökonomischen Perspektiven. Über die Internetzukunft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten hinaus eröffnet das Thema viele weitere medienökonomische Bezüge: Privatunternehmerische Konzepte der Corporate Social- oder Communicative Responsibility, Netzfürfreiheiten und Netzneutralität sowie der Wert von Medienmarken werden ebenso diskutiert wie die neuen Möglichkeiten für Bürger/-innen, beispielsweise soziale Netzwerke zu gründen. (Hinweis von Michael Latzer)

[http://halemverlag.lookingintomedia.com/shop/product\\_info.php/products\\_id/211](http://halemverlag.lookingintomedia.com/shop/product_info.php/products_id/211)

*Krone, Jan (Hrsg.) (2011): Medienwandel kompakt 2008-2010. Schlaglichter der Veränderung in Medienökonomie, -politik, -recht und Journalismus - ausgewählte Netzveröffentlichungen. Baden-Baden: Nomos.*

Der Band greift den Medienwandel aus ökonomischer, politischer und journalistischer Perspektive der letzten zwei Jahre auf. Dazu werden ausgewählte Beiträge aus Netzveröffentlichungen herangezogen. Die Leser erhalten somit einen redaktionell gefilterten, kompakten Überblick über die Umbrüche der Medienlandschaft durch die Digitalisierung, das Internet. Die Beiträge entstammen den bekanntesten deutschen Netzpublikationen/Blogs und nehmen aktuell, meinungsstark und analysierend Bezug auf die Bereiche Medienwirtschaft und -gesellschaft. (Hinweis von Jan Krone)

<http://www.nomos-shop.de/productview.aspx?product=13246>

*Aichholzer, Georg/Bora, Alfons/Bröchler, Stephan/Decker, Michael/Latzer, Michael (Hrsg.) (2010): Technology Governance. Der Beitrag der Technikfolgenabschätzung. Berlin: edition sigma.*

Im Begriff »Technology Governance« spiegelt sich ein geändertes Verständnis der Steuerbarkeit technischen Wandels und der Beschaffenheit von Regelungsstrukturen, in denen öffentliche und private Akteure zusammenwirken. Technikfolgenabschätzung (TA) behauptet sich im Governance-Prozess als wissenschaftliches Reflexionselement und strategische Wissensressource. Im Kern versucht TA, Chancen und Risiken neuer Technologien auszuloten sowie auf Entwicklung und Anwendung zum grösstmöglichen

gesellschaftlichen Nutzen einzuwirken. Die wachsende Bedeutung technischer Innovationen im globalen Wettbewerb verstärkt den Bedarf an Folgenwissen und damit an TA. Umso dringlicher ist es, sich ihrer geeigneten Ausrichtung und Ausstattung für effektive Beiträge zur Governance technologischer Entwicklungen und für erfolgreiche Problemlösungen zu vergewissern. Dieser Band bietet Ansätze zu einer Reflexion von Voraussetzungen und Reichweite der TA aus einer Governance-Perspektive, u.a. mit Blick auf verschiedene TA-Konzepte, mögliche Funktionen und Fragen des Timings von TA im Governance-Prozess sowie eine Analyse von Mikrostrukturen der Innovationsgestaltung. Die Beiträge nehmen exemplarisch Bezug auf zahlreiche kontrovers diskutierte Technisierungsprozesse der Gegenwart. (Hinweis von Michael Latzer)

<http://edition-sigma.de/index.htm?/Detailshow.php?ISBN=978-3-89404-943-0>

### **Beiträge in internationalen Journals und Sammelbänden**

Latzer, Michael / Braendle, Andreas / Just, Natascha / Saurwein, Florian (2010): Public-Service Broadcasting Online: Assessing Compliance with Regulatory Requirements. In: International Telecommunications Policy Review, 17(2), 1-25.

<http://www.itpr.or.kr/home/eng/journal/journal.asp?journaluid={CFC642B5-8ED9-410F-A9CF-B8AEDAB470F0}&globalmenu=6>

Saurwein, Florian / Latzer, Michael (2010): Regulatory Choice in Communications: The Case of Content-Rating Schemes in the Audiovisual Industry. In: Journal of Broadcasting & Electronic Media, 54(3), 463-484.

<http://www.informaworld.com/smpp/content~db=all~content=a926277056>

### **Veranstaltungen**

Den Auftakt der zweiten Vortragsreihe "Medienpolitik und Recht" der Österreichischen Akademie der Wissenschaften macht am 31.3.2011 das Symposium „**Presserat – Quo vadis?**“. Vor wenigen Wochen nahm in Österreich nach langjähriger Pause ein neuer Presserat seine Tätigkeit auf. Grund genug, die Möglichkeiten und Grenzen eines solchen Gremiums – auch im internationalen Vergleich – auszuloten. Zu den Vortragenden zählen Dr. Manuel Puppis von der Universität Zürich, der Geschäftsführer des österreichischen Presserates, Mag. Alexander Warzilek und Dr. Johannes Weberling, Honorarprofessor für Medienrecht an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt an der Oder. Moderiert wird die Veranstaltung von Prof. Dr. Walter Berka. Weitere Informationen:

<http://www.oeaw.ac.at/vk/detail.do?id=35> und

[http://www.oeaw.ac.at/cmc/data/Presserat-quo\\_vadis.png](http://www.oeaw.ac.at/cmc/data/Presserat-quo_vadis.png) (Hinweis von Manuel Puppis)

Am 1.7.2011 findet in St. Pölten der Workshop „**Medienvertrieb in**

**Telekommunikationsnetzwerken**“ statt. Der Workshop hat zum Ziel, den digitalen Medienvertrieb in Telekommunikationsnetzwerken aus den Perspektiven Netzneutralität und Netzbewirtschaftung kritisch zu beleuchten. Dazu werden fächerübergreifend Vortragende aus der Kommunikationswissenschaft, Wirtschaftswissenschaft, Informationswissenschaft und Rechtswissenschaft eingeladen, um gemeinsam den netzpolitischen Status Quo privatisierter terrestrischer Telekommunikationsnetze als Träger des Internet zu erfassen und Lösungen für medienökonomische Problemlagen zu skizzieren. Weitere Informationen gibt es direkt bei Jan Krone ([jan.krone@fhstp.ac.at](mailto:jan.krone@fhstp.ac.at)).

## **Aktuelle Forschungsprojekte: MEDIADEM**

Das von der EU geförderte Projekt „**Europäische Medienpolitik neu betrachtet: Vom Wert freier und unabhängiger Medien in der modernen Demokratie (MEDIADEM)**“ wird in 14 Staaten von einem Team aus Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern unterschiedlicher Fachrichtungen durchgeführt. Im Mittelpunkt steht dabei die Analyse der Faktoren, die die Entwicklung freier und unabhängiger Medien fördern bzw. behindern. Im Rahmen des MEDIADEM-Projekts wurde nun eine umfangreiche Berichtssammlung über 14 europäische Staaten veröffentlicht. Ferner existiert eine Zusammenfassung der Politik der EU und des Europarats mit Blick auf Medien. In den jeweiligen Berichten werden die grundlegenden Merkmale der untersuchten Medienlandschaften beschrieben, die wichtigsten Regelungswerkzeuge ermittelt und wir eine erste Einschätzung über die Auswirkungen der medienrechtlichen Bestimmungen auf demokratische Prozesse abgegeben. Alle Berichte sind online verfügbar auf <http://www.mediadem.eliamep.gr/findings/> (Hinweis von Sebastian Müller)

## **Aktuelle Forschungsprojekte: SRG Online-Beobachtung**

Die IPMZ-Abteilung Medienwandel & Innovation führt unter der Leitung von Prof. Michael Latzer seit 2009 die SRG Online-Beobachtung im Auftrag des Schweizer Bundesamtes für Kommunikation (BAKOM) durch. Ziel der jährlichen Untersuchungen ist es, die **Konzessionskonformität von Webseiten** und elektronischen Verbindungen der SRG-Online-Auftritte zu überprüfen. Mit Hilfe von Inhalts- und Linkanalysen konnte gezeigt werden, dass das Internetangebot der SRG weitgehend konzessionskonform gestaltet sind. Der Anteil unproblematischer Webseiten umfasst über 90 Prozent. Für knapp jede zwölfte Seite im SRG-Online-Angebot konnte die Konzessionskonformität in der letzten Untersuchung jedoch nicht abschliessend belegt werden. Der Umfang der Grauzone beträgt 2010 im SRG-Schnitt 8.4 Prozent und hat sich im Jahresvergleich unternehmensübergreifend nicht signifikant verändert.

Die regelmässige Überprüfung der Konzessionskonformität der SRG-Online-Angebote ist als **Ex-post-Evaluierung** angelegt. Beispiele aus anderen Regulierungsbereichen zeigen, dass periodische Kontrollen die Anstrengungen von Unternehmen erhöhen, Regulierungsstandards adäquat umzusetzen. Dies erscheint auch im Kontext der laufenden Debatten über Vor- und Nachteile von Public Value Tests für den öffentlichen Rundfunk in Europa relevant. Die Autoren der Studie argumentieren, dass periodische Ex-post-Kontrollen vorteilhaft sein können, weil potenziell langwierige Ex-ante-Genehmigungsverfahren vermieden werden und eine verzögerungsfreie Einführung innovativer Dienste ermöglicht wird, ohne dass Kontrollaufgaben seitens des Regulators vernachlässigt werden. Weitere Informationen zur SRG Online Beobachtung unter: <http://www.mediachange.ch> (Hinweis von Michael Latzer)

## **Aktuelle Forschungsprojekte: World Internet Project Switzerland**

Die Abteilung Medienwandel & Innovation des IPMZ ist seit Ende 2010 Partner des World Internet Project (WIP) und wird fortan regelmässig die **Internetentwicklung in der Schweiz** analysieren. Das WIP ist ein international vergleichendes Langzeitforschungsprojekt mit mehr als **30 Länderpartnern**, die systematisch die Internetnutzung und deren Auswirkungen empirisch untersuchen. Die erste

repräsentative Erhebung in der Schweiz wird im Mai und Juni 2011 durchgeführt. Das WIP wird u.a. vom Bundesamt für Kommunikation (Bakom) und vom Dekanat der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich unterstützt. (Hinweis von Michael Latzer)

### **Weiteres**

Das „Nachwuchsnetzwerk Politische Kommunikation“ (NapoKo) hat kürzlich seine Website überarbeitet. NapoKo richtet sich an Studierende, Absolventen und Nachwuchswissenschaftler, die sich für Fragen der politischen Kommunikation interessieren und nach Möglichkeiten des informellen, interdisziplinären und unkomplizierten Austauschs mit Gleichgesinnten suchen. Dabei ist natürlich auch eine Strukturperspektive auf politische Kommunikation willkommen. Alles weitere unter [www.napoko.de](http://www.napoko.de) (Hinweis von Melanie Magin)

Mit besten Grüßen aus Zürich

Manuel Puppis & Matthias Künzler

PS: Der nächste Newsletter ist für Oktober 2011 vorgesehen. Über Ihre Hinweise und Meldungen (neue Publikationen oder Forschungsprojekte; Dissertationen und Habilitationen; Call for Papers für Tagung oder Sammelband; Panel Sessions oder Präsentationen auf internationalen Tagungen etc.) **bis Ende September 2011** freuen wir uns.